

VÖPE zur geplanten UVP-Beschleunigung: Einfacheres Bauen senkt Preise und schafft Wohnraum

Wien (12. Februar 2026) – Die VÖPE – Vereinigung Österreichischer Projektentwickler spricht sich schon lange für Reformen und Anpassungen der UVP aus. Der gestern von der Bundesregierung angekündigte Plan, UVP-Verfahren zu beschleunigen, wird daher ausdrücklich begrüßt.

VÖPE-Präsident Andreas Köttl: „Wir brauchen planbare, schlanke, transparente und rechtssicheren Verfahren. Die geplante Abschaffung von Doppelprüfungen bei der UVP macht Projekte für uns Entwickler leichter umsetzbar. Einfacheres Bauen senkt dann wiederum die Preise und schafft Wohnraum.“

Die VÖPE betont wiederholt, dass lange Verfahrensdauern bei Projekten – vor allem im Wohn- und Städtebau – ein zentrales Hindernis für die zeitnahe Schaffung von Wohnraum und Infrastruktur darstellen. Diese Verzögerungen führen zu höheren Kosten und bremsen die Bautätigkeit. Daher fordert die Vereinigung zügigere, effizientere Verfahren mit weniger Bürokratie.

„Planbarkeit und Sicherheit sind das Fundament für eine erfolgreiche Projektentwicklung. Nur so können Risiken wie Kostenüberschreitungen, Zeitverzug und rechtliche Probleme minimiert, verlässliche Entscheidungen für Investoren und Stakeholder getroffen und die Wirtschaftlichkeit sowie der Erfolg eines komplexen Projekts von Anfang bis Ende sichergestellt werden“, so Köttl abschließend.

Rückfragehinweise:

VÖPE - Vereinigung Österreichischer Projektentwickler

Mag. (FH) Alexander Pawkowicz

Mail: alexander.pawkowicz@voepe.at

Tel.: +43 1 711 35 2800

ALBA Communications GmbH

Petra Roth

Mail: p.roth@albacomcommunications.at

Mobil: +43 664 6129223